

# Inventario I

**Werktitel:** Inventario I

**Untertitel:** Stereo

**KomponistIn:** [Toro Pérez Germán](#)

**Entstehungsjahr:** 1999

**Überarbeitungsjahr:** 2003

**Dauer:** 8m 30s

**Genre(s):** Neue Musik

**Subgenre(s):** Elektro-akustische Kompositionen Modern/Avantgarde

**Gattung(en):** Elektronische Musik

**Besetzung:** Elektronik

**Art der Publikation:** Manuskript

**Auftrag:** *IMEB – Institut de Musique Electroacoustique Bourges* (Frankreich)

## **Uraufführung**

1999 - Bourges (Frankreich)

**Veranstalter:** [Festival Synthèse Bourges](#)

## **Beschreibung**

"Inventario (Inventur) I entstand im Auftrag der GMEB, Groupe de Musique Electroacoustique, Bourges und ist Françoise Barrière und Christian Clozier gewidmet. Eine weitere Komposition für Klavier und Elektronik Inventario II (1999/2003) und eine Komposition für Klavier, Harfe, Schlagzeug, Streicher und Elektronik Inventario III (1997/99) sind die übrigen Elemente einer Gruppe von Arbeiten, die Aspekte der Syntax wie Wiederholung, Gruppierung von kleinsten Klangfragmenten zu größeren Gestalten, den Gegensatz zwischen Punktuell und Kontinuierlichem, sowie die Möglichkeiten des digitalen Speichermediums aus wechselnder Perspektive betrachtet.

Als wichtiger formstiftender Gedanke erscheint hier die Liste, die diskrete Reihung von Elementen, die heterogen oder verwandt sein können, aber immer ein gemeinsames Format teilen. Als menschliches Ordnungsprinzip erscheint sie in verschiedensten Formen: die Glasfenster einer Einkaufsstraße, die Eintragungen eines Einkaufszettels, die Blätter eines Fotoalbums; die Bibliothek, das Alphabet,

die Zahlen.

Diese Art der Syntax äußert sich auf allen Ebenen der formalen Gestaltung: Klangstruktur, Motiv, Phrase, Formteil oder Abfolge der Formteile: Die zeitliche Kontinuität zeigt sich vorwiegend als Reihung einzelner diskreter, zum Teil fragmentarischer Elemente, die sich, wie Mosaiksteine, zu einem Gesamtbild fügen.

Das Klangmaterial setzt sich aus Umwelt-, Klavier- und Glockenklängen, sowie aus Klängen aus dem Atelier der Wiener Bildhauerin Susanne Kompast zusammen.

Die Komposition wurde im Studio der GMEB, Bourges im Februar 1999 produziert und im Februar 2003 im eigenen Studio revidiert."

*Germán Toro Pérez (1999), abgerufen am 25.09.2020 [http://www.toro-perez.com/works/electroacoustic-works]*